

3.12 Lunge

Tabelle 3.12.1
Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C33–C34

Inzidenz	2015		2016		Prognose für 2020	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	21.470	36.860	21.500	35.960	25.920	36.460
rohe Erkrankungsrate ¹	51,7	91,8	51,5	88,6	62,4	90,1
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	31,9	59,9	31,4	57,5	36,7	55,1
mittleres Erkrankungsalter ³	69	70	69	70		
Mortalität	2015		2016		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	15.881	29.378	16.481	29.324	16.382	28.692
rohe Sterberate ¹	38,3	73,1	39,5	72,2	39,1	70,4
standardisierte Sterberate ^{1,2}	22,1	46,5	22,6	45,7	22,1	43,9
mittleres Sterbealter ³	71	72	71	72	71	72
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Prävalenz	38.200	58.300	52.700	80.500		
absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴	19 (15–24)	13 (9–17)	13 (10–17)	8 (5–11)		
relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴	21 (17–26)	15 (10–19)	16 (12–21)	11 (7–16)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/lungenkrebs

Epidemiologie

Im Jahr 2016 erkrankten etwa 21.500 Frauen und 36.000 Männer an bösartigen Tumoren der Lunge, 16.481 Frauen und 29.324 Männer verstarben an dieser Erkrankung.

Die altersstandardisierten Erkrankungs- und Sterberaten entwickeln sich bei beiden Geschlechtern gegenläufig. Seit Ende der 1990er Jahre stiegen sie bei den Frauen kontinuierlich an, wohingegen die Raten der Männer im gleichen Zeitraum zurückgingen. Diese unterschiedliche Entwicklung kann auf die bereits länger zurückliegende Veränderung der Rauchgewohnheiten zurückgeführt werden und wird sich vermutlich noch weiter fortsetzen. Lungenkrebs gehört zu den prognostisch ungünstigen Tumoren, was sich in einer niedrigen relativen 5-Jahres-Überlebensrate von rund 21 % bei Frauen und 15 % bei Männern ausdrückt. Histologisch werden vor allem drei Haupttypen unterschieden: Adenokarzinome machen 42 % der Fälle aus, rund ein Viertel entfällt auf das Plattenepithelkarzinom und knapp ein Fünftel auf das kleinzellige Bronchialkarzinom, das wegen seiner frühen Metastasierungsneigung die schlechteste Prognose aufweist. Im internationalen Vergleich sind unter den ausgewählten Ländern die höchsten Erkrankungsraten für Frauen in Dänemark und für Männer in Belgien zu erkennen.

Risikofaktoren und Früherkennung

Tabakkonsum ist der Hauptrisikofaktor für Lungenkrebs. Bei Männern sind bis zu neun von zehn, bei Frauen mindestens sechs von zehn Erkrankungen auf aktives Rauchen zurückzuführen. Auch Passivrauchen steigert das Krebsrisiko.

Andere Risikofaktoren spielen eine eher untergeordnete Rolle. Etwa 9 bis 15 von 100 Lungenkrebsfällen werden auf kanzerogene Stoffe zurückgeführt, darunter Asbest, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe sowie Quarz- und Nickelstäube. In Gegenden mit hoher natürlicher Radonbelastung ist das Lungenkrebsrisiko der Anwohnerinnen und Anwohner erhöht, vor allem bei Wohnungen in den unteren Stockwerken. Gleiches gilt bei beruflicher Belastung mit Radon oder anderen Quellen ionisierender Strahlung. Dieselabgase und Feinstaub sind die wichtigsten Risikofaktoren unter den Luftschadstoffen. Auch ein Einfluss erblicher Faktoren wird vermutet. Es gibt noch keine geeignete Methode zur Früherkennung von Lungenkrebs für die gesamte Bevölkerung. Derzeit wird in Studien geprüft, ob und für wen Früherkennungsuntersuchungen mittels Niedrigdosis-Computertomografie empfohlen werden könnten. Eine jährliche Untersuchung auf Lungenkrebs ist bislang kein Standard.

Abbildung 3.12.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C33–C34, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020
 je 100.000 (alter Europastandard)

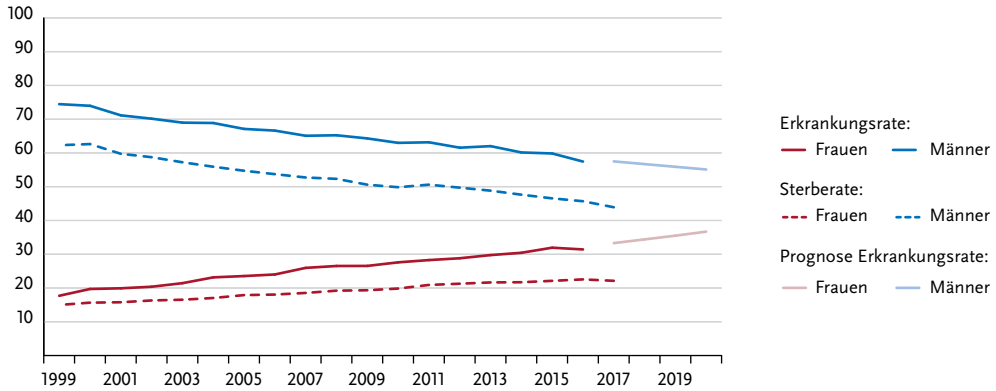


Abbildung 3.12.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C33–C34, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

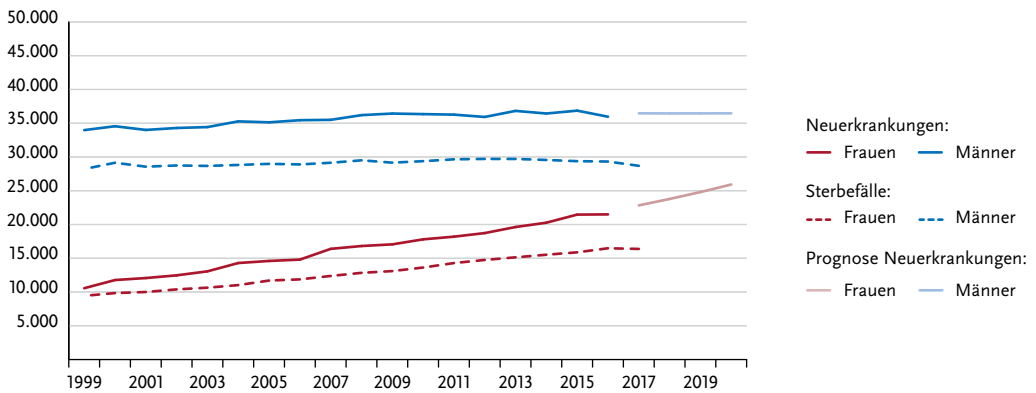


Abbildung 3.12.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C33–C34, Deutschland 2015–2016
 je 100.000

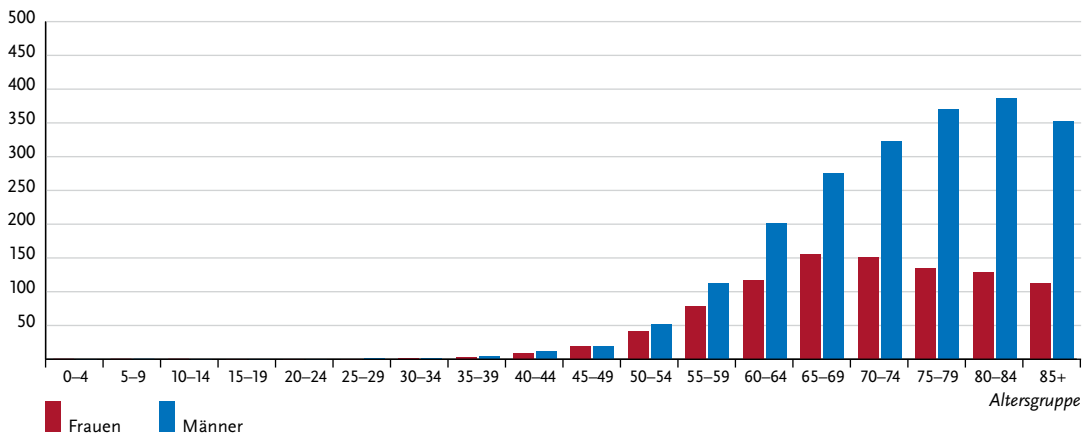


Tabelle 3.12.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C33–C34, Datenbasis 2016

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	0,1%	(1 von 1.500)	3,9%	(1 von 25)	< 0,1%	(1 von 3.700)	3,1%	(1 von 32)
45 Jahren	0,3%	(1 von 340)	3,9%	(1 von 26)	0,2%	(1 von 520)	3,1%	(1 von 32)
55 Jahren	0,9%	(1 von 110)	3,7%	(1 von 27)	0,7%	(1 von 150)	3,0%	(1 von 33)
65 Jahren	1,4%	(1 von 70)	2,9%	(1 von 35)	1,0%	(1 von 97)	2,5%	(1 von 40)
75 Jahren	1,2%	(1 von 87)	1,7%	(1 von 60)	1,1%	(1 von 94)	1,6%	(1 von 61)
Lebenszeitrisiko			3,9%	(1 von 26)			3,1%	(1 von 32)
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	0,1%	(1 von 1.300)	6,7%	(1 von 15)	< 0,1%	(1 von 3.100)	5,9%	(1 von 17)
45 Jahren	0,4%	(1 von 270)	6,7%	(1 von 15)	0,3%	(1 von 380)	5,9%	(1 von 17)
55 Jahren	1,5%	(1 von 69)	6,6%	(1 von 15)	1,1%	(1 von 88)	5,8%	(1 von 17)
65 Jahren	2,7%	(1 von 37)	5,7%	(1 von 17)	2,1%	(1 von 48)	5,2%	(1 von 19)
75 Jahren	2,9%	(1 von 35)	3,9%	(1 von 26)	2,7%	(1 von 37)	4,0%	(1 von 25)
Lebenszeitrisiko			6,6%	(1 von 15)			5,7%	(1 von 17)

Abbildung 3.12.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C33–C34, Deutschland 2015–2016
(oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)

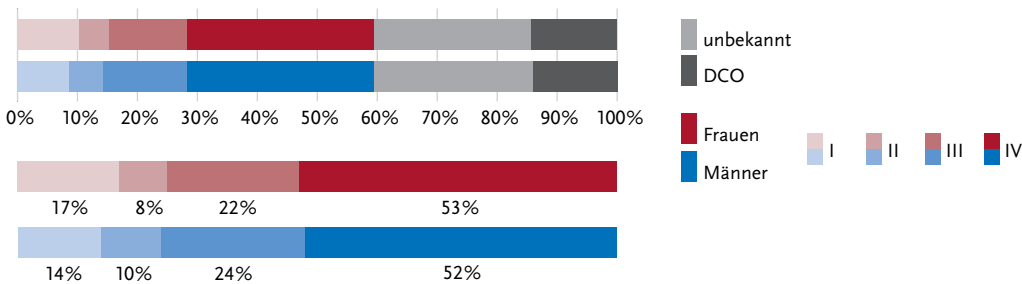


Abbildung 3.12.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C33–C34, Deutschland 2015–2016

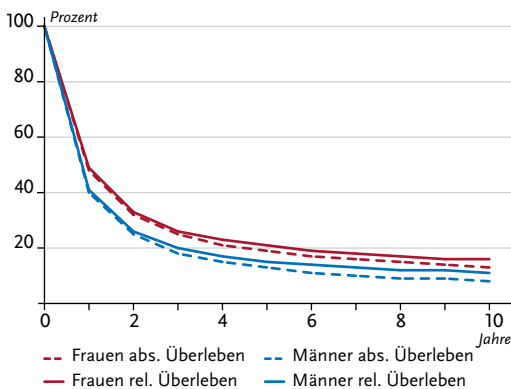


Abbildung 3.12.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach UICC-Stadium und Geschlecht, ICD-10 C33–C34, Deutschland 2015–2016

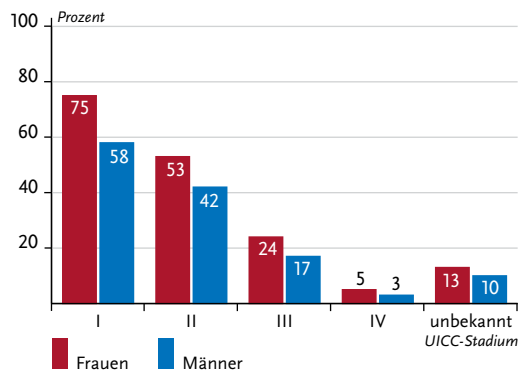


Abbildung 3.12.6
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C33–C34, 2015–2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2016; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014–2015) je 100.000 (alter Europastandard)

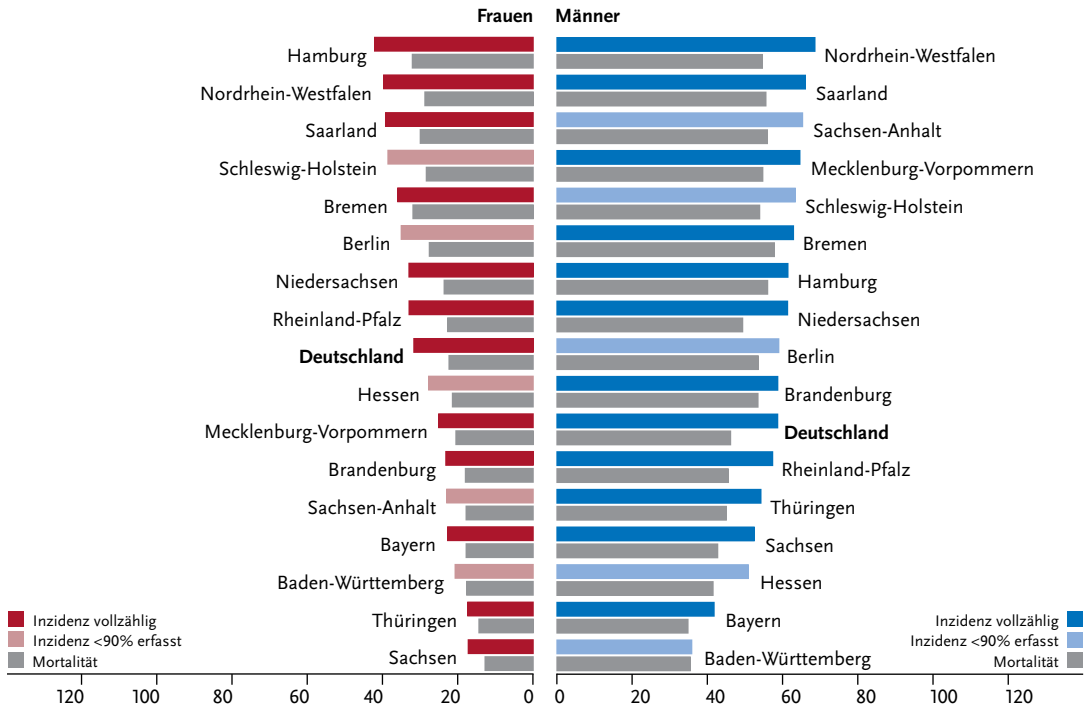


Abbildung 3.12.7
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C33–C34, 2015–2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang) je 100.000 (alter Europastandard)

